

Dezember 2020

## **Wichtige Informationen für alle LKV-Mitglieder**

### **MLP Jahresabschluss 2020**

Unsere MLP-Mitgliedsbetriebe in Rheinland-Pfalz und dem Saarland steigerten im abgeschlossenen milchwirtschaftlichen Jahr 2020 die Leistung je Kuh um **+ 376 kg** auf 8.925 kg bei 4,10% Fett und 3,45% Eiweiß. Insgesamt erhielten 1.148 Betriebe mit 99.144 Kühen Mitte November ihren Betriebs-Jahresabschluss per Post, im LKV-Datenportal waren die Berichte bereits einige Tage früher verfügbar.

Im Durchschnitt des Kontrolljahres sind 4,7% Betriebe und 2,8% Kühe weniger als im Vorjahr zu verzeichnen, in dem der prozentuale Rückgang der Betriebe und Kühe auch schon auf diesem hohen Niveau lag. Aufgrund der aktuellen Lage für die Milchproduktion, bewegen sich die monatlichen Betriebs- und Kuhzahlen weiterhin nach unten. Zum Stichtag 11.11.2020 nahmen 1.078 Betriebe mit 98.176 Kühen an der MLP teil, ein Jahr zuvor waren es noch 1.141 Betriebe mit 101.625 Kühen.

Mit 8.925 kg bilden Rheinland-Pfalz und Saarland das Schlusslicht im Vergleich zu den VIT-angeschlossenen Kontrollverbänden, auch in Bezug auf die Herdbuchdichte, die bei 50% liegt. Vergleicht man die Leistungen der Herdbuchtiere mit den Nachbarbundesländern, sind diese seit

Jahren auf einem soliden, vergleichbaren Niveau.

Mit dem umfangreichen MLP-Jahresabschluss erhalten die LKV-Mitglieder eine wertvolle Analyse der Milchproduktion in ihrem Betrieb.

### **Zusätzliche Kennzahlen in Auswertung zur Tiergesundheit und Nutzungsdauer**

Wo stehe ich mit meinem Betrieb im Vergleich zu anderen Betrieben? Die seit Jahren bekannte und von vielen Betrieben geschätzte Auswertung „mit den Balkendiagrammen“ liegt diesem Mitgliederrundschreiben bei. Erstmals sind in der Auswertung zusätzlich zu den bisher ausgewählten Kennzahlen, neue Kennzahlen enthalten. Diese sind aus dem Projekt Q-Check des DLQ heraus entstanden und wurden von uns nun in die Auswertung integriert. Detaillierte Informationen dazu finden Sie auf einem beiliegenden Infoblatt.

Im LKV-Datenportal sind die Auswertungen der letzten Jahre für Ihren Betrieb hinterlegt. Nutzen Sie die Möglichkeit im LKV-Datenportal abzurufen. Sollten Sie noch keinen Zugang zum Datenportal besitzen, melden Sie sich beim LKV. Ein Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website [www.lkv-rlp-saar.de](http://www.lkv-rlp-saar.de) unter „LKV-Webportal“

### **Verleih von Ori-Collectoren für Milchprobenahme am Roboter**

Ab sofort bietet der LKV universelle Shuttles für AMS Betriebe an. Der neue Ori-Collector fasst 132 Proben und bietet den Vorteil, nicht mehr in der Nacht einen Rahmenwechsel vornehmen zu müssen. In der Probephase konnten wir feststellen, dass die Geräte sehr zuverlässig laufen. Als Mietpreis hat der LKV einen Betrag von 30,- € je Ori-Collector und MLP-Prüfung und für jedes weitere Gerät am selben Tag 20,- € kalkuliert.

#### **Weitere Vorteile:**

- Der Shuttle wird vom LKV-Mitarbeiter zu Ihnen an den Roboter gebracht.
- Der Shuttle ist bereits mit Flaschen befüllt
- Sie müssen das Shuttle nur noch an den AMS anschließen und die Probenahme starten (zum vereinbarten Termin mit dem Milchkontrolleur)
- Die Proben werden aus dem Shuttle vom LKV-Mitarbeiter in die Transportkisten umgesetzt
- Die Shuttles werden nach der Probenahme (am nächsten Tag) vom LKV-Mitarbeiter gereinigt und mit den Proben abgeholt

Sprechen Sie vor dem Kauf eines automatischen Melksystems in jedem Fall mit unserem Melktechnik-Spezialberater André Nolden (a.nolden@lkv-rlp-saar.de)



### **Gesundheitsmonitoring Rind**

Im Rahmen der Verbraucheraufklärung hat die milchwirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft ein Video zum Gesundheitsmonitoring gedreht. Das Video finden Sie auch auf der Homepage des LKV.

Neu beim LKV im Bereich Gesundheitsmonitoring:

Frau Kathrin Hammes ist seit dem 01. November 2020 Mitarbeiterin im Bereich Gesundheitsmonitoring Rind. Sie ist auf einem landwirtschaftlichen Milchviehbetrieb aufgewachsen und studiert seit 2015 Agrarwissenschaften an der Universität Hohenheim. Aktuell befindet sich Frau Hammes im Masterstudium und betreut die Betriebe in Teilzeit.

Kontaktdaten:

E-Mail: [hammes@lkv-rlp-saar.de](mailto:hammes@lkv-rlp-saar.de)

Tel.: 0671/88602-31

### **Versandkosten Geburtssohrmarken**

Aufgrund stetig steigender Portokosten wird seit Mitte August das Porto für den Versand der Geburtssohrmarken zusätzlich in Rechnung gestellt. Bisher wurde das Porto nicht separat in Rechnung gestellt.

Die Preise für Ohrmarken sind seit Jahren nicht erhöht worden.

### **Ergebnisse BHV1**

Sollte Ihnen 14 Tage nach der Probenahme noch kein BHV1 Ergebnis vorliegen, kontaktieren Sie bitte den für Sie zuständigen Milchkontrolleur oder fragen Sie direkt im LKV Labor nach, wann die BHV1 Probe an das Landesuntersuchungsamt in Koblenz versandt wurde.

Der LKV prüft aktuell, ob es eine technische Möglichkeit gibt, die Überwachung der Fristen für die Probenahme als Service für seine Mitgliedsbetriebe anzubieten.

### **MLP-Berichte per E-Mail und im Datenportal**

Die Mehrzahl der Mitglieder nutzt mittlerweile den Service die monatlichen MLP-Zwischenberichte per E-Mail als pdf-Datei zu beziehen. Aus Kostengründen wurde zum 01. Oktober 2020 die Zustellung der MLP-Berichte von Druckausgabe auf E-Mail-Versand umgestellt. Betriebe, die weiterhin den Bericht per Post erhalten möchten, zahlen eine monatliche Gebühr von 4,- €.

### **Youtube-Kanal der Milag**

Auch die Milag muss in diesen Zeiten neue Wege gehen und informiert Verbraucher im Rahmen von kleinen Videos über Milch und Milchprodukte.

Um eine möglichst gute Verbreitung zu erreichen, hat die Milag dazu einen YouTube-Kanal eröffnet. Jeden Dienstag werden neue Videos aus der Milag-Geschäftsstelle hochgeladen, zwischendurch gibt es kleine Extras. Den Kanal erreichen Sie über die Homepage der Milag [www.milag.net](http://www.milag.net) Wir freuen uns, wenn Sie mal vorbeischauen!

### **Neue Mischungs- und Sortenempfehlungen für Grünland und den Ackerfutterbau 2020-2021 mit Gültigkeit bis Juni 2023 (DLR Eifel)**

Der erste Schritt für eine hohe Ertrags- und Qualitätssicherung des Grundfutters ist die Auswahl der richtigen Ansaatmischungen für das Grünland oder den Ackerfutterbau. Dabei ist vor allem wichtig, dass Sorten ausgewählt werden, die dem Standort und der Nutzung angepasst sind. So werden in den Mischungs- und Sortenempfehlungen für Grünland und den Ackerfutterbau Sorten und Mischungen für die Mittelgebirgsregionen empfohlen. Die Empfehlungen werden in den Arbeitsgemeinschaften Grünland und Futterbau der Bundesländer erarbeitet. Die in diesen Ländern angebotenen Qualitäts-Standard-Mischungen (QSM) betreffen Grünlandmischungen, Ackerfutterbaumischungen und Zwischenfruchtfuttermischungen. Die neue Broschüre ist online unter [www.gruenland.rlp.de](http://www.gruenland.rlp.de) zu finden (Service > Infomaterial > Broschüren).

Bei Rückfragen sind Raimund Fisch, Telefon-Nr.: +49 6561-9480-406 und Christoph Steilen, Telefon-Nr.: +49 6561-9480-424 Ihre Ansprechpartner.

Mit freundlichen Grüßen

**Landeskontrollverband  
Rheinland-Pfalz-Saar e. V.**

gez. Manfred Zelder  
-Vorsitzender-